

Im Kosmonautenzentrum wurde am Montag fleißig für Silvester gebastelt

Papier-Raketen fliegen 50 Meter hoch

(JW) Tausende Menschen werden Chemnitz in der Silvesternacht wieder in ein buntes Farbenmeer tauchen. Doch wozu Raketen kaufen, wenn man diese auch selber basteln kann. Rund 20 Kinder taten dies am Montag im Kosmonautenzentrum. Angeleitet von den Mitgliedern des Raketenmodell-Sportclubs Sachsen (RMC) bastelten sie fleißig Papierraketen. Diese werden am Mittwoch um 15 Uhr in den Orbit über dem Küchwald geschossen. „Jede Rakete“, so AG-Leiter Henning Lohse, „besteht aus der Papierhülle und einem handelsüblichen Treibsatz mit 20 Gramm Schwarzpulver. Katja Liebmann hatte ihr Exemplar nach einer Stunde fer-

tig. „Das ging ganz einfach. Jetzt hoffe ich, dass sie möglichst hoch fliegt.“ Hoch, das heißt in diesem Fall rund 50 Meter. „Größere Raketen mit stärkerem Antrieb schaffen bis zu 200 Meter“, so Lohse. Deren Bau ist aber nur den 12 RMC-Mitgliedern vorbehalten, die regelmäßig an überregionalen Wettbewerben teilnehmen und mit Stephanie Uhlig sogar die aktuelle deutsche Meisterin in der Fallschirmklasse stellen. Die 20-Jährige werkelte in den vergangenen Wochen intensiv an einer dem „Roten Turm“ nachempfundenen Rakete. „Einen Modellbau-Ausstellung hat mich dazu inspiriert“. Der Praxistest soll ebenfalls am Silvesternachmittag erfolgen.



AG Leiter Henning Lohse (hi.) vom Kosmonautenzentrum bastelte am Montag mit Kindern Silvesterraketen. Fotos (2): Gleisberg